

Eupen, 8. April 2022

Ergebnisbericht der Bürgerratssitzung vom 19.03.2022

Abwesenheiten: Elisa Reuter (abgemeldet), Ursula Fabry (abgemeldet), Gilbert Bonni (abgemeldet), Bernd Scherer (abgemeldet), Dieter Konopka (abwesend)

Beschlussfähigkeit: Die Mehrheit der Mitglieder ist anwesend. Der Bürgerrat ist somit beschlussfähig. Für Beschlüsse, die nicht im Konsens getroffen werden können, ist eine 2/3-Mehrheit erforderlich.

Der Bericht der Sitzung vom 12.2.2022 wird genehmigt.

Die Mitglieder des Bürgerrats haben folgende Unterlagen erhalten:

- Sitzungsbericht vom 12.2.2022
- Auswertungsbericht von der Universität UCL zur 2. Bürgerversammlung „Inklusion macht Schule“
- Vier Dokumente zu den Aufgabenbereichen der Parlamentsausschüsse
- Die Bürgerempfehlungen zum Thema „Wohnen“
- Zwei Zeitungsartikel über einen Bürgerrat in Aachen, die von Bürgerratsmitgliedern zugestellt wurden
- Eine Einladung zur Mitwirkung an einem Kunstprojekt des niedersächsischen Landtags
- Entwurf eines Berichtes der Abschlusssitzung zu „Pflege“
- Die Einladung zur Abschlusssitzung „Pflege“ am 30.3.
- Übersicht zu vom Bürgerrat gesammelten Ideen für ein Thema für die 4. Bürgerversammlung
- Grenzecho-Artikel vom 18.03.2022

Die Tagesordnung wird wie folgt genehmigt:

1. Vorbereitung der öffentlichen Ausschusssitzung zur Umsetzung der Bürgerempfehlungen „Pflege“
2. Themenwahl für die 4. Bürgerversammlung
3. Stand der Dinge in Sachen Öffentlichkeitsarbeit
4. Planung des Mitgliederwechsels
5. Verschiedenes

1. Vorbereitung der öffentlichen Ausschusssitzung zur Umsetzung der Bürgerempfehlungen „Pflege“

Die Vorsitzende erklärt, dass solch eine Abschlusssitzung zum ersten Mal stattfindet und man sich deshalb zuerst einmal Gedanken über die Rolle des Bürgerrats in diesem Rahmen machen musste. Eigentlich müsste der Bürgerrat im Rahmen seiner Nachverfolgung der Umsetzung der Empfehlungen irgendwann feststellen, dass es keine offenen Fragen mehr gibt und demnach entscheiden, dass der Bürgerrat die Nachverfolgung abgeschlossen hat. Dann könnte die Abschlusssitzung stattfinden und der Bürgerrat würde in diesem Rahmen nichts Neues mehr zur Umsetzung erfahren – im Gegensatz zur Bürgerversammlung, die durch den Berichtentwurf die Umsetzung „entdeckt“.

Die anwesenden Mitglieder stellen fest, dass sie die Arbeit der Nachverfolgung nicht bewusst abgeschlossen haben. Bei der nächsten Umsetzung von Bürgerempfehlungen möchte man darauf achten.

Die Ständige Sekretärin schlägt vor, in den Ablauf der Abschlusssitzung zum Thema „Pflege“ einen Tagesordnungspunkt hinzuzufügen, in dem der Bürgerrat erklärt, wie er seine Aufgabe der „Nachverfolgung“ wahrgenommen hat. Die Anwesenden erklären sich einverstanden und Ilsa Gessner wird als stellvertretende Sprecherin für diesen Tagesordnungspunkt bestimmt. Die anderen Mitglieder des Bürgerrats, die bei der Abschlusssitzung anwesend sein werden und nicht Mitglied der Bürgerversammlung waren, bekommen zur Aufgabe, den Ablauf der Sitzung zu beobachten und in der nächsten Bürgerratssitzung eventuelle Verbesserungsvorschläge anzubringen.

2. Themenwahl für die 4. Bürgerversammlung

Der Bürgerrat hat eine Einschätzung des juristischen Dienstes des Parlaments dazu erhalten, inwiefern die gesammelten Ideen die Zuständigkeiten der Deutschsprachigen Gemeinschaften betreffen. Nachdem die Anwesenden in Kleingruppen die einzelnen Ideen anhand dieser Einschätzung besprochen haben, einigt sich der Bürgerrat darauf, drei Themen in die engere Auswahl zu nehmen. Ein entsprechender Beschluss wird auf die nächste Sitzung verschoben.

Im Rahmen der Diskussionen zur Themenwahl schlägt ein Bürgerratsmitglied vor, die Politik um einen oder mehrere Themenvorschläge zu bitten, damit man weiß, welche Themen aktuell auf der politischen Agenda stehen. Es wird dazu diskutiert aber die Anwesenden können sich nicht sofort einigen. Deshalb wird entschieden, die Idee im Rahmen der Auswertung des Bürgerdialogs im Juni (bzw. im Rahmen der entsprechenden Vorbereitungen durch den Bürgerrat) zu diskutieren.

3. Stand der Dinge in Sachen Öffentlichkeitsarbeit

Die ständige Sekretärin berichtet vom Stand der Dinge: Für die Kommunikationsstrategie in sozialen Medien sei keine öffentliche Ausschreibung erforderlich, sondern nur das Einholen von einzelnen Angeboten. Auf Anfrage der ständigen Sekretärin hin, habe der BRF von regelmäßigen Radiospots abgeraten, weil die Wiederholung keine Wirkung habe. Die ständige Sekretärin habe auch Angebot für regelmäßige Anzeigen im Grenzecho, Wochenspiegel und Kurierjournal eingeholt. Demnach würden regelmäßige Anzeigen einen Großteil des für Öffentlichkeitsarbeit vorgesehenen Budgets beanspruchen.

Die ständige Sekretärin schlägt dem Bürgerrat deshalb folgende Vorgehensweise vor: In einem ersten Schritt könnte der Bürgerrat das für Öffentlichkeitsarbeit vorgesehene Budget folgendermaßen investieren: die übliche PR-Kampagne zum Losverfahren, die übliche PR-Kampagne zum Themenaufruf und das restliche Budget wäre dann für die PR-Strategie und Betreuung der Social-Media-Kanäle.

Zusätzlich leistet die ständige Sekretärin verstärkte Öffentlichkeitsarbeit rund um die Abschlussveranstaltung Pflege. Diese konzentrierte sich aber auf Pressearbeit, weshalb hier keine Kosten anfallen.

In einem zweiten Schritt könnte der Bürgerrat dann nochmal die Ideensammlung vom 15.1.22 durchgehen und prüfen, was davon noch nicht umgesetzt ist, was davon man wie umsetzen könnte (genaue konkrete Planung), und das entsprechende Budget für 2023 einplanen. Der Bürgerrat erklärt sich mit dieser Vorgehensweise einverstanden und beauftragt die Ständige Sekretärin damit, Angebot zur Betreuung der Social-Media-Kanäle einzuholen und ein entsprechendes Angebot in Auftrag zu geben.

4. Planung des Mitgliederwechsels

Die Vorsitzende erklärt, dass der Bürgerrat sich noch in der „Übergangsbestimmung“ des Dekrets befinde, wonach der nächste Mitgliederwechsel nach Abschluss der vergangenen Bürgerversammlung stattfinden soll. Deshalb müsse der Bürgerrat nun festlegen, wann genau der Mitgliederwechsel stattfinden soll. Die Vorsitzende schlägt vor, den Mitgliederwechsel so weit wie möglich zeitlich nach hinten zu verschieben, damit beispielsweise die geplante Auswertung zum Bürgerdialog vom 24. Juni noch im jetzigen Mandat liegt. Beim nächsten Mitgliederwechsel würden die drei Mitglieder, die noch seit erster Stunde dabei sind, ausscheiden. Unter den verbleibenden ehemaligen Mitgliedern der Bürgerversammlung „Pflege“ müsste dann ausgelost werden, wer ausscheidet. Es haben sich inzwischen auch Nachrücker aus der Bürgerversammlung „Wohnen“ angemeldet. Es folgt eine längere Diskussion zum idealen Zeitpunkt des Mitgliederwechsels. Schließlich einigen sich die Mitglieder darauf, den nächsten Mitgliederwechsel in der regulären Bürgerratssitzung im Juni zu organisieren.

5. Verschiedenes

Für die folgenden Sitzungen werden nachstehende Termine festgelegt:

- **Samstag, 23. April 2022, 9Uhr30** (Plenarsaal)
- **Samstag, 14. Mai 2022, 9Uhr30** (Ort noch zu bestimmen)
- **Samstag, 11. Juni 2022, 9Uhr30** (Plenarsaal)

Die Vorsitzende teilt folgende Termine mit:

- Der Ausschuss III lädt den Bürgerrat zu einer weiteren Expertenanhörung zum Thema „Inklusion“ ein (Thema: Erstausbildung an der AHS): **Donnerstag, 28. April 2022 um 15Uhr im Parlament.** (Interessierte melden sich bitte direkt beim Ausschussbetreuer Manuel Brüls an: manuel.bruels@staff.pdg.be).
- Die „Zwischensitzung“ zu „Inklusion macht Schule“ (Nachverfolgung zur Umsetzung der Empfehlungen) ist für **den Donnerstag, 19. Mai 2022, etwa 18Uhr im Parlament** angesetzt. Die Vertreter des Bürgerrats werden in der nächsten Bürgerratssitzung bestimmt.
- **Am Freitag, 24. Juni 2022** findet eine breit angelegte Auswertung zum Bürgerdialog im Parlament statt, zu der alle aktuellen und ehemaligen Mitglieder des Bürgerdialogs eingeladen werden. (Uhrzeit noch zu bestimmen)

- **Am Freitag, 1. Juli 2022 um 18Uhr** im Parlament findet die zweite öffentliche Ausschusssitzung zum Thema „Wohnen“ statt, auf der der zuständige Parlamentsausschuss seine Stellungnahme zur möglichen Umsetzung der Bürgerempfehlungen vorstellt.

Es wird außerdem mitgeteilt, dass Mechtilde Neuens und Janda Hendges an einem Filmdreh mit der Deutschen Welle teilgenommen haben - im Rahmen einer geplanten Berichterstattung über die Abschlussveranstaltung „Pflege“.

Die Vorsitzende fragt, wer noch bereit wäre, Interviews im Rahmen der Abschlussveranstaltung „Pflege“ zu geben. Aloys Hendges meldet sich dazu bereit.

Die Vorsitzende erinnert daran, dass am Vortag die erste öffentliche Ausschusssitzung zur Vorstellung der Bürgerempfehlungen „Wohnen“ stattgefunden hat. Die Bürgerratsmitglieder, die sich die Sitzung im Livestream angesehen hatten, berichten von ihren Eindrücken.

Ein Bürgerratsmitglied schlägt vor, dass bei jedem Mitgliederwechsel die dann ausscheidenden Mitglieder einen Evaluationsbogen ausfüllen. Dadurch können gemachte Erfahrungen besser von einer „Mitgliedergeneration“ zur nächsten weitergegeben werden.

Berichterstattung: Anna Stuers, *ständige Sekretärin*